

**Beschlussvorschlag modifiziert – die Zeitschiene wurde angepasst sowie die Änderungsvorschläge der SPD-Fraktion übernommen.**



**hallesaale**  
HÄNDELSTADT

## Antrag

TOP:  
Vorlagen-Nummer: **VII/2021/02871**  
Datum: 28.09.2021  
Bezug-Nummer.  
PSP-Element/ Sachkonto:  
Verfasser:  
Plandatum:

Beratungsfolge	Termin	Status
Stadtrat	29.09.2021	öffentlich Entscheidung
Ausschuss für Wirtschaft, Wissenschaft, Stadtentwicklung und Digitalisierung	28.09.2021	öffentlich Vorberatung
Stadtrat	29.09.2021	öffentlich Entscheidung

**Betreff: Antrag der Fraktion MitBürger & Die PARTEI zur Fortschreibung des Wirtschaftsförderungskonzeptes der Stadt Halle (Saale)**

### Beschlussvorschlag:

1. Die Stadtverwaltung wird beauftragt, den zuständigen Stadtratsgremien im ~~Mai~~ **Juli** 2022 eine Fortschreibung des Wirtschaftsförderungskonzeptes zur Beratung und Beschlussfassung vorzulegen.
2. Die Fortschreibung soll **auf Grundlage der Evaluation des bisherigen Wirtschaftsförderungskonzeptes** unter Berücksichtigung des Strukturstärkungsgesetzes für die Kohleregionen erfolgen sowie dazu genutzt werden, Aspekte der Nachhaltigkeit und Resilienz stärker im Konzept zu verankern **und in das Zielsystem einzufügen.**

gez. Tom Wolter  
Fraktionsvorsitzender

## **Begründung:**

Das Wirtschaftsförderungskonzept der Stadt Halle (Saale) fasst die Entwicklungsziele der städtischen Wirtschaftsförderung und Beteiligungen zusammen, benennt Steuerungsgrößen und -indikatoren sowie beschreibt mittel- und langfristige Entwicklungsziele. Im Mai 2016 hat der Stadtrat das Konzept bestätigt. Auf Nachfrage im Wirtschaftsausschuss im November 2019 wurde in Aussicht gestellt, dass das überarbeitete Konzept im Juni 2020 vorgelegt werden sollte. Dies ist bislang nicht geschehen.

Im Juli 2020 hat der Bundesrat das Kohleausstiegsgesetz und das Strukturstärkungsgesetz für die Kohleregionen verabschiedet. Mit diesem Schritt wurde ein tiefgreifender Strukturwandel in unserer Region als Teil des Mitteldeutschen Braunkohlereviere eingeleitet, dem im Wirtschaftsförderungskonzept der Stadt Halle (Saale) zukünftig große Bedeutung beigemessen werden sollte.

Zudem hat die Corona-Pandemie eindrücklich gezeigt, welche weitreichenden Auswirkungen gestörte Lieferketten für deutsche Unternehmen haben. In den kommenden Jahren und Jahrzehnten muss damit gerechnet werden, dass die direkten Auswirkungen des Klimawandels (z. B. Überschwemmungen, mangelnde Rohstoffverfügbarkeit, Dürre) die globalen Lieferketten zunehmend unter Druck setzen werden. Um den Wirtschaftsstandort Halle (Saale) resilient und zukunftsfähig aufzustellen, ist es daher notwendig, Potenziale für eine nachhaltige Wirtschaftsförderung zu eruieren und geeignete Instrumente zu entwickeln. Der Beitrag, den eine Unternehmensansiedlung zur regionalen Wertschöpfungskette leistet, sollte zukünftig ein relevantes Kriterium im Rahmen der Ansiedlungsstrategie darstellen.

Mit dem Wechsel an der Spitze des Fachbereichs Wirtschaft, Wissenschaft und Digitalisierung wäre jetzt ein guter Zeitpunkt, die Fortschreibung des Konzepts anzugehen.